

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, 1.9.2016
C(2016) 5655 final

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident,

Die Kommission dankt dem Bundesrat für seine Mitteilung zur öffentlichen Konsultation in Bezug auf das Transparenzregister. Die Anmerkungen und Vorschläge des Bundesrats sind fristgerecht eingegangen und können somit in vollem Umfang berücksichtigt werden.

Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass der Bundesrat unsere umfassendere Transparenz-Agenda und insbesondere das Transparenz-Register als eines der wichtigsten Instrumente unterstützt. Transparenz ist ein Kernelement der Priorität „demokratischer Wandel“, die im Rahmen der politischen Leitlinien dieser Kommission formuliert wurde. Die Kommission ist zwar bereits eine sehr transparente Behörde, doch angesichts der Tatsache, dass sich die Erwartungen der Öffentlichkeit in Bezug auf Offenheit und Rechenschaftspflicht ständig weiterentwickeln, hat die Kommission ihre Instrumente und Praktiken hinsichtlich deren etwaiger Anpassung und Modernisierung überprüft.

Im Hinblick auf dieses Ziel hat die Kommission in ihr Paket „Bessere Rechtsetzung“ im Mai 2015 eine Reihe neuer Transparenzinitiativen zur Erleichterung der Beteiligung von Bürgern und Interessenvertretern an den politischen Entscheidungsprozessen eingeflochten. Wir haben auch Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz von Handelsverhandlungen ergriffen und unsere internen Vorschriften für Expertengruppen dahin gehend überarbeitet, dass fortan mehr Offenheit herrscht und Interessenkonflikte vermieden werden. Ferner hat die Vorschrift, dass Kommissionsmitglieder, ihre Kabinette und die Generaldirektoren nur noch mit registrierten Interessenvertretern zusammentreffen dürfen, zu einem erheblichen Anstieg der Einträge im Transparenzregister geführt.

Der angekündigte Vorschlag für eine interinstitutionelle Vereinbarung über ein verbindliches Transparenzregister für das Europäische Parlament, den Rat und die Kommission gehört zu den wichtigsten Punkten im Arbeitsprogramm der Kommission für 2016.

Bei der Ausarbeitung des Vorschlags wird die Kommission alle im Rahmen der öffentlichen Konsultation bis zum 1. Juni eingegangenen Anmerkungen gebührend berücksichtigen. Bei der Kommission gingen insgesamt 1758 Beiträge ein, von denen etwa 780 von Organisationen und der Rest von Privatpersonen stammten. Die überaus rege Beteiligung zeigt, dass die Transparenzinitiative von Präsident Juncker und das Eintreten für ein

*Herrn Josef Saller
Präsident des Bundesrates
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien
ÖSTERREICH*

obligatorisches Transparenzregister die Bekanntheit des Registers bei den anderen EU-Organen und Interessenvertretern sowie die allgemeine Bedeutung des Registers erhöht haben.

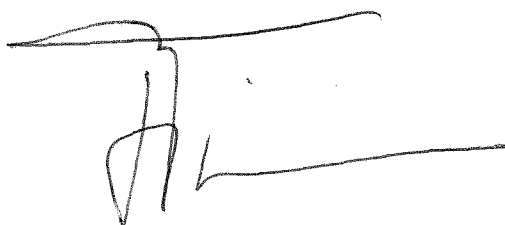
In Anbetracht der wichtigen Rolle, die den nationalen Parlamenten im europäischen Kompetenzgeflecht bei der Gestaltung des Vorschlags für ein verbindliches Transparenzregister zukommt, wird die Kommission den Anmerkungen des österreichischen Bundesrates und der anderen nationalen Parlamente besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die Kommission ist sich ferner der besonderen Rolle der regionalen und lokalen Behörden und ihrer Vertretungen voll und ganz bewusst. Daher wird die Kommission dem Standpunkt des Bundesrates in Bezug auf den Anwendungsbereich des Registers bei der Gestaltung des obligatorischen Transparenzregisters gebührend berücksichtigen.

Anlässlich der Analyse der Beiträge wird die Kommission alle Bestimmungen der interinstitutionellen Vereinbarung noch einmal sorgfältig überprüfen und ggf. entsprechend anpassen. Ziel der Kommission sind wirksame Offenlegungsvorschriften, die keinen übermäßigen Verwaltungsaufwand für die Interessenvertreter und die EU-Organe verursachen. Die Kommission wird ihren Vorschlag für ein obligatorisches Transparenzregister voraussichtlich im Herbst präsentieren.

Die Kommission hofft, dass die in der Stellungnahme des Bundesrats aufgeworfenen Fragen mit diesen Ausführungen geklärt werden konnten, und sieht der Fortsetzung des politischen Dialogs erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Frans Timmermans', written over a horizontal line.

Frans Timmermans

Erster Vizepräsident